

## 5. IKEK-Forum in Alheim\_

---

datum\_ 17. Dezember 2015

gesprächsteilnehmer/innen\_

ort\_ Haus der Generationen, Heinebach

-> siehe Anwesenheitslisten

seiten gesamt\_ 7

---

Herr Bürgermeister Lüdtke eröffnet das fünfte IKEK Forum und begrüßt die TeilnehmerInnen. Er informiert sie über das erste Treffen der Steuerungsgruppe, das bereits am 11.12.2015 stattgefunden hat. Im Zuge der Kommunalwahlen Anfang 2016 wird sich die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe jedoch noch einmal verändern, da einige Ortsbeiratsmitglieder sich nicht mehr zur Wahl stellen. Des Weiteren gibt Herr Lüdtke bekannt, dass er die Leitung der Steuerungsgruppe nicht übernehmen wird. Diese Position muss folglich neu besetzt werden. Abschließend bedankt er sich für das andauernde hohe Engagement der TeilnehmerInnen und übergibt das Wort an die Moderatorinnen vom Planungsbüro akp.

Frau Brandt lässt zunächst die Vertreterin des Landkreises Frau Ketter-Eichert krankheitsbedingt entschuldigen. Daraufhin stellt sie die Agenda für das letzte Forum im Rahmen der Konzeptentwicklung vor.

Zu dem Leitbild werden von den Anwesenden keine weiteren Anmerkungen gemacht.

Frau Brandt führt anschließend den weiteren Umgang mit den erarbeiteten Projektideen aus. Finden sich AkteurInnen für ein Projekt, das ohne investive Mittel auskommt, wird es zum Startprojekt und kann sofort bearbeitet bzw. realisiert werden. Startprojekte mit Investitionsbedarf können erst nach dem Koordinierungstermin mit der Wirtschaftsbank Hessen (Wibank) sowie nach dem Beschluss des Konzeptes durch die Gemeindevertretung begonnen werden. Findet sich zunächst kein Akteur für ein Projekt, gehört es vorerst den Folgeprojekten an, die nachrangig bearbeitet werden. Alle Projekte werden innerhalb sogenannter Leitprojekte gebündelt. Diese Bündel fassen Themen zusammen und können jederzeit um weitere Projekte ergänzt werden, die im Laufe der kommenden neun Jahre zusätzlich entstehen. Ein Teilnehmer möchte daraufhin wissen, wie schnell Projekte umsetzbar sind. Frau Brandt macht deutlich, dass das Verfahren für investive Projekte länger dauern kann, weil u.a. die Projekte durch eine entsprechende Planung konkretisiert und Kosten ermittelt werden müssen, bevor die Steuerungsgruppe entscheiden kann. Außerdem muss zunächst die WI-Bank dem fertigen IKEK zustimmen und anschließend muss die Gemeindevertretung das IKEK beschließen. Da der Koordinierungstermin mit der WI-Bank erst im Mai stattfinden wird, entsteht hier eine zeitliche Lücke bis die ersten Fördermittel gewährt werden können. Nicht investive Projekte können hingegen sofort starten (s.o.).

Im Anschluss stellt Frau Kunze die jeweiligen Projekte aus den einzelnen Handlungsfeldern vor (s. nachfolgende Tabelle). Einige thematisch ähnliche Ideen wurden für das abschließende Forum zu einem übergeordneten Projekt zusammengefasst. In einem anschließenden Rundgang können die TeilnehmerInnen die ausführlich beschriebenen Projekte noch einmal auf Plakaten nachvollziehen und ggf. kommentieren. Des Weiteren können sich Interessierte auf den Plakaten eintragen, wenn sie mitarbeiten wollen.

Vor dem Projektrundgang fährt Frau Brandt mit der Vorstellung der Aufgaben der HandlungsfeldsprecherInnen fort, die in den jeweiligen Handlungsfeldern an diesem Abend bestimmt werden sollen. Die HandlungsfeldsprecherInnen werden an den Treffen der Steuerungsgruppe teilnehmen. Sie sollen u.a. die jeweiligen Projekte koordinieren, die aktuellen Projektstände in der Steuerungsgruppe darstellen und damit das Bindeglied zwischen Handlungsfeld und Steuerungsgruppe darstellen. Die Steuerungsgruppe ist dann für die Steuerung des gesamten Prozesses zuständig. Sie führt sowohl die zentra-

len Veranstaltungen als auch die Priorisierung der Projekte für die Förderung durch. Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am 11.02.2016 statt.

Nach dem Rundgang werden die HandlungsfeldsprecherInnen bekannt gegeben, welche in den jeweiligen Handlungsfeldern benannt wurden (s.u.), und der weitere zeitliche Ablauf geklärt. Der IKEK-Projektbericht wird vom Planungsbüro bis März 2016 fertiggestellt, im Mai folgt der Koordinierungstermin mit der Wi-Bank. Den HandlungsfeldsprecherInnen werden die Kontaktdaten der TeilnehmerInnen der Handlungsfeldgruppen zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend findet sich die aktualisierte Projektübersicht:

**Handlungsfeld 1: Gemeinschaftsleben**

Für beide Projekte im Themenbereich „Gemeinschaftsräume“ konnten Interessenten gefunden werden, so dass diese Vorhaben im Konzeptbericht als Startprojekte festgehalten werden. Zu den Themen „Bürgerschaftliches Engagement, Vereine/ Feuerwehr“ und „Kulturelle Angebote, Feste, Brauchtum & Tradition“ wurden jeweils ein Start- und ein Folgeprojekt festgelegt. Sowohl für die „Mobilisierung von Ehrenamtlichen“ als auch für das „Interaktive Internetportal für Vereine und Dorfgemeinschaften“ konnten Akteure gefunden werden.

Als Handlungsfeldsprecher dieses Handlungsfeldes konnten Herr Stephan Degenhardt aus Erdpenhausen und Frau Karola Reifschneider aus Obergude gewonnen werden, die das Handlungsfeld innerhalb der Steuerungsgruppe vertreten werden.

Gemeinschaftsleben	Leitprojekte	Startprojekte	Folgeprojekte	Mitarbeit
Gemeinschaftsräume	Auslastung und Sicherung des Raumangebotes	Maßnahmenplan Gemeinschaftsräume		Hr. Mettelem Hr. Anacker Hr. Degenhardt Fr. Reifschneider
		Verbesserung der Vermarktung der Gemeinschaftsräume		Hr. Mettelem Hr. Anacker
Bürgerschaftl. Engagement, Vereine/ Feuerwehr	Förderung des Ehrenamtes	Mobilisierung von Ehrenamtlichen <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. Mettelem
			Veranstaltung zum Thema „Bürgerstiftung“	
	Verbesserung der Zusammenarbeit	Interaktives Internetportal für Vereine und Dorfgemeinschaften <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. Degenhardt Hr. U. Aschenbrenner
Kulturelle Angebote, Feste, Brauchtum & Tradition			Gemeindeweite Vereins- und Feuerwehrschnuppertage	

## **Handlungsfeld 2: Städtebauliche Entwicklung, Wohnen, Freiflächen und Verkehr**

Auch im Handlungsfeld 2 werden noch einmal alle bereits erarbeiteten Projekte ausgehängt und für Ergänzungen freigegeben. Abschließend ergeben sich für die Themenfelder „Innenentwicklung, Leerstand und Baulücken“ sowie „Ortsbild und Freiflächen“ Startprojekte. Eines davon kann ohne investive Mittel von den Bürgerinnen und Bürgern sofort angegangen werden können. Das Thema „ÖPNV und Verkehr“ wird mit einem Folgeprojekt zunächst nicht priorisiert.

Als Handlungsfeldsprecher konnten Herr Erwin Schmoll aus Obergude und Herr Martin Spieker aus Oberellenbach benannt werden.

<b>Städtebaul. Entwicklung, Wohnen, Freiflächen und Verkehr</b>	<b>Leitprojekte</b>	<b>Startprojekte</b>	<b>Folgeprojekte</b>	<b>Mitarbeit</b>
Innenentwicklung Leerstand und Baulücken	Innenleben	Bildung einer orts- teilübergreifenden Leerstandsgruppe (inkl. Fortsetzung des Programms „Jung kauft Alt“)  *zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar		Hr. F. Aschenbrenner Hr. Spieker
			Erstellung eines Revitalisierungs- konzeptes für ausgewählte Ort- steile im Hinblick auf Erhalt des Ortsbildes und möglichem Rück- bau	
Ortsbild und Freiflächen	Treffpunkte „draußen“ im Ortskern	Konzept und Maß- nahmen- konkretisierung zur Freiflächengestaltung in den Ortskernen in allen Ortsteilen		Fr. + Hr. Deist Fr. Ellrich Hr. Freitag Fr. Gehauf Hr. Klöpfel Hr. Schäfer Hr. Schmoll Fr. Berndt Hr. D. + T. + E. Werner Hr. U. Nöding Fr. Winkelkemper

ÖPNV und Verkehr	Erweiterung der Mobilitätsangebote	<b>KOOPERATIONSPROJEKT</b> aus den HF 2,3,4  Radwegeverbindungen in der Gemeinde optimieren		Hr. Lutz Hr. Dr. Berge Hr. Klöpfel Hr. Schmoll Fr. Gehauf Fr. Ellrich Hr. Freitag Hr. Blackert
			Ergänzendes Mobilitätspaket: Bürgerbus, Mitfahrzentrale, Car-Sharing	

**Handlungsfeld 3 – Generationen und Soziales**

Im Handlungsfeld 3 konnten für fast alle erarbeiteten Projekte Interessenten gefunden werden, die ihre Ideen in Zukunft gerne weiterverfolgen möchten. Lediglich das Projekt „Stärkung der Gruppe `Gemeinsam für Flüchtlinge´“ wurde zum Folgeprojekt ernannt.

Als Handlungsfeldsprecher konnten Frau Helena Heinzeroth aus Obergude sowie der Ortsvorsteher von Oberellenbach, Herr Volker Nöding, ernannt werden.

Generationen und Soziales	Leitprojekte	Startprojekte	Folgeprojekte	Mitarbeit
Jugend	Angebote für Jugendliche ausbauen	Aktivierung der Jugendlichen zur Schaffung attraktiver Angebote für unterschiedliche Altersgruppen <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. Apel Hr. Schmid
Gesundheit, ärztliche Versorgung und Pflege	Ältere Generationen in das Gemeindeleben integrieren	Workshopreihe „Perspektive Älterwerden in Alheim“ durchführen <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. V. Nöding Fr. Stahl
KiTa, Schule und Kinderbetreuung	Abstimmung der Kinderbetreuung und der Anbindung an Schulen	Runden Tisch zur Anpassung der Fahrpläne des Schulbusverkehrs und zur Optimierung der Kinderbetreuung in den KiTas ausrichten <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Fr. Reifschneider Fr. Schäfer Fr. Heinzeroth
Freizeitangebote	Schaffung u. Erhaltung von Freizeitangeboten	Koordinationsplattform für Freizeitangebote einrichten <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. V. Nöding
Integration	Flüchtlingshilfe unterstützen		Stärkung der Gruppe „Gemeinsam für Flüchtlinge“	

### Handlungsfeld 4: Wirtschaft und Tourismus

Auch im Handlungsfeld 4 werden die Projekte ausgehängt und ein mögliches weiteres Vorgehen diskutiert. Für die Themen „Touristische Infrastruktur“ und „Land-, Forstwirtschaft, Nahversorgung und Direktvermarktung“ können insgesamt drei Startprojekte benannt werden. Die Themen „Handwerk und Gewerbe“ sowie „Technische Infrastruktur“ werden mit jeweils einem Folgeprojekt vorerst nicht weiter behandelt.

Herr Erik van Wijk aus Licherode und Herr Stefan Blackert aus Obergude erklären sich bereit die Handlungsfeldsprecherfunktion für das Handlungsfeld zu übernehmen.

Wirtschaft und Tourismus	Leitprojekte	Startprojekte	Folgeprojekte	Mitarbeit
Touristische Infrastruktur	Ausbau der Rad- und Wander- und Naturerlebnisangebote	Entwicklung eines Wanderwegekonzeptes <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. Eifert Hr. v. Wijk Hr. Blackert Hr. T. Schmidt
			Weiterentwicklung des Schwerpunktes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)	
	Stärkung des sanften Tourismus und der touristischen Wirtschaft	Touristische Angebote ausbauen <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Hr. T. Schmidt Hr. Blackert Hr. Eifert Hr. v. Wijk
Handwerk und Gewerbe	Erhalt und Entwicklung der gewerblichen Nutzung		Runder Tisch zum Thema Erhalt und Entwicklung der gewerblichen Nutzung und Streuobstnutzung	
Land- Forstwirtschaft, Nahversorgung u. Direktvermarktung	Förderung von Direktvermarktung und Streuobstnutzung	Schaffung eines Direktvermarktungspunktes <b>*zunächst nicht investiv, direkt umsetzbar</b>		Fr. Moritz
Technische Infrastruktur und Energie	Ausbau des Schwerpunktes Erneuerbare Energien		„100% Erneuerbar“	